

Vorwort

Dass mit gesellschaftlicher Entwicklung und florierender Wirtschaft auch ein Mehr an Verkehr einhergehen muss, wird selten hinterfragt. Verkehr wächst und mit ihm seine negativen Folgen. Doch das frisst wiederum unseren Wohlstand. Es sind im Großen und Ganzen die gleichen Personen, die im Stau stehen und Stau verursachen, die Verkehrslärm und Abgase erzeugen und deren Gesundheit durch Verkehrsbelastungen geschädigt wird, die transportintensive Güter billig konsumieren und über ihre Steuern Infrastrukturkosten bezahlen. Wer sich also durch einen Effekt Vorteile verspricht, hat durch den anderen Leid und Verluste zu ertragen. So komplex die Wirkung so genannter externer Effekte in Bezug auf einzelne Personen ist, so sicher ist es, dass unser Wohlstand insgesamt durch externe Effekte im Verkehr beträchtlich geschmälert wird.

Die tatsächlichen Kosten des Verkehrs betragen in Österreich mehr als ein Viertel der gesamten Wirtschaftsleistung der Republik. Die Preise für diese Verkehrsleistungen spiegeln diese Kosten allerdings nicht wider – insbesondere im Straßenverkehr. Denn der Wert knapper Ressourcen, wie Fläche oder nicht erneuerbarer Energieträger, wird ebenso wenig berücksichtigt wie Schäden an Gesundheit und Umwelt. Und genau weil Verkehr nicht alle seine Kosten deckt und damit billig erscheint, findet mehr Verkehr statt, als ökonomisch sinnvoll ist.

Gerade jetzt, wo in der in der Europäischen Union und auch in Österreich selbst ein nur zweiprozentiges Wirtschaftswachstum als Aufschwung gesehen würde, ist es auch für die Politik interessant zu überprüfen, warum in Kauf genommen wird, dass im EU-Durchschnitt mehr als drei Prozent der Wirtschaftsleistung durch Ineffizienz im Verkehr einfach verschenkt werden.

Mehr ökonomische Effizienz im Verkehr würde, politischen Mut vorausgesetzt, ohne große Anstrengungen gesellschaftlichen Wohlstand schaffen. Das führt zur Verlagerung zu Öffentlichem Verkehr und zum Schienen-Güterverkehr. Die Städte werden als Lebensräume wieder attraktiver, der Straßenverkehr wird sicherer. Das Angebot an Alternativen zum Auto steigt. Wie ein Weg der ökonomischen Optimierung des Verkehrs aussehen könnte, zeigt die VCO-Publikation „Ökonomisch effizienter Verkehr – Nutzen für alle“.

Dr. Willi Nowak
VCO-Geschäftsführung



Inhaltsverzeichnis

Mehr als 93 Milliarden Euro Verkehrskosten in Österreich pro Jahr	11
Warum Verkehr heute so teuer ist	12
Wie Verkehr leistungsfähig und kostengünstig wird	13
So kann eine ökonomisch optimierte Verkehrswelt in Österreich aussehen	14
Wie Verkehrskosten bewertet werden	16
Marktverzerrende Effekte im Verkehrssektor	17
Abbau marktverzerrender Effekte im Verkehr	19
Wie ökonomische Optimierung die Verkehrsentwicklung beeinflusst	20
Externer Nutzen durch Verkehr	21
Soziale Verteilungswirkung effizienter Preise im Verkehr	23
Wie Kosten von Verkehrsunfällen anzulasten sind	24
Marktverzerrung durch Förderung des Pkw-Verkehrs	25
Volkswirtschaftliche Kosten des Verkehrslärms	27
Umweltkosten in die Preise des Verkehrs internalisieren	28
Energiesteuer auf Treibstoffe	29
Kostenfaktor Zersiedelung	30
„Autofreie“ Fortbewegung erhöht die Produktivität der Städte	31
Straßen im Ballungsraum effizient nutzen	32
Tempolimits ökonomisch optimieren	35
Optimale Gebühren im Verkehrsnetz	39
Steuern und Gebühren effizient und transparent gestalten	40
Literatur, Quellen, Anmerkungen	44
VCÖ-Schriftenreihe „Mobilität mit Zukunft“	48